

Krankenhaus-Förderverein Hardheim: Weitere Spendenübergabe / Inzwischen wurden beachtliche 613 100 Euro zum Wohle der Patienten erwirtschaftet

Die Erfolgsgeschichte geht weiter

Die Erfolgsgeschichte geht weiter: Die Spendensumme, die der Freundes- und Förderkreis bisher an das Hardheimer Krankenhaus übergeben hat, erhöhte sich auf beachtliche 613 100 Euro.

Von unserem Redaktionsmitglied Ingrid Eirich-Schaab

HARDHEIM. Bürgermeister Volker Rohm sprach von einem „unglaublichen Vertrauensbeweis“ – und das gleich in zweierlei Hinsicht: Zum einen meinte er damit die bei einer unabhängigen Umfrage ermittelten 92 Prozent Patientenzufriedenheit (die FN berichteten), zum anderen die Spendenbereitschaft. Mit dem Geld trägt der Freundes- und Förderkreis „Unser Krankenhaus“ zum Erhalt des Hauses sowie zum Wohl der Patienten und des Pflegepersonals bei.

Wie es seit vielen Jahren vor den Märkten in Hardheim üblich ist, übergab der Förderverein am Mittwoch – vor dem Josefsmarkt – eine weitere Spende in Höhe von 10 650 Euro an die Vertreter des kommunalen Krankenhauses.

Der Vorsitzende Fritz-Peter Schwarz thematisierte in seiner Ansprache die ausgesprochen hohe Patientenzufriedenheit (92 Prozent): „Dieses tolle Ergebnis ist in jeder Hinsicht ein Kompliment an dieses kleine, aber feine Haus.“ Der Förderverein sei stolz, ein bisschen zu dieser Zufriedenheit beigetragen zu haben, indem er Mittel im hohen sechsstelligen Bereich für zusätzliche Geräte, Aufenthaltserleichterungen für die Patienten und die Weiterbildung des Personals erwirtschaftete.

Schwarz gratulierte den Verantwortlichen im Namen der Mitglieder und Spender, die sich in sehr großer



Am Mittwoch fand eine neuerliche Spendenübergabe des Krankenhaus-Fördervereins an die Vertreter des Hardheimer Krankenhauses statt. Das Bild zeigt (von links): Josef Ruppert, Karina Paul, Krankenhausverwalter Ludwig Schön, Bürgermeister Volker Rohm, Fritz-Peter Schwarz, Roland Reinhard und Simone Richter. BILD: INGRID EIRICH-SCHAAB

Zahl mit dem Krankenhaus identifizieren. So hatten just am Vortag drei neue Mitglieder ihren Beitritt erklärt. Der aktuelle Spendenbetrag setzt sich zusammen aus 650 Euro für Bettzeug und Kissens (Wunsch des Pflegepersonals) sowie 10 000 Euro für den geplanten Umbau des Hardheimer Krankenhauses. „Wir glauben an den Umbau, auch wenn die Förderzusage noch nicht vorliegt“, betonte Schwarz.

Damit sind bereits 20 000 Euro von den zugesagten 200 000 Euro abbezahlt. Schwarz zeigte sich zuversichtlich, dass bis zum Jahr 2020

die Verpflichtungserklärung erfüllt sein dürfte. „Das soll auch eine Motivation für Krankenhausverwalter Ludwig Schön und Bürgermeister Rohm als Vorsitzendem des Krankenhausverbandes sein, sich weiterhin so engagiert wie bisher einzusetzen.“

Die regelmäßige Spendenübergaben sind nicht nur Tradition, sondern jedes Mal auch Ausdruck des großen Engagements des Krankenhaus-Fördervereins sowie der Zufriedenheit der Patienten, die auf derpersönlichen Erfahrung der guten Pflege und der kompetenten

ärztlichen Versorgung basiert“, freute sich Bürgermeister Volker Rohm. „Viele kleine Einzelspenden brachten das große Ergebnis zustande“, würdigte der Rathauschef. Es sei eine „sportliche Herausforderung“, der sich der Förderverein mit der Bereitstellung von 200 000 Euro für den Umbau gestellt habe. Rohm dankte allen Spendern und dem Vorstandsteam. „Wir kommen dem großen Ziel näher, die Versorgung und wohnortnahe Behandlung der 20 000 Menschen im Einzugsgebiet des Hardheimer Krankenhauses mit hochmoderner Ausstattung und

kompetenten Ärzten sicherzustellen“, unterstrich der Bürgermeister. „Auch das Pflegepersonal ist dankbar für die Unterstützung“, betonte Pflegedienstleiterin Karina Paul. „Unser Krankenhaus ist zwar baulich noch nicht auf dem neuesten Stand“, merkte Josef Ruppert als Vorstandsmittglied des Fördervereins an, umso bemerkenswerter jedoch sei es, dass die Patientenzufriedenheit trotzdem bei 92 Prozent liege. Das sei der guten Unterbringung, der Pflege und ärztlichen Kompetenz sowie dem engagierten Verwaltungsdirektor zuzuschreiben.

Vortrag von Claudius Dufner

Chancen der Kolpingfamilien

ERFELD. „Chancen und Möglichkeiten für Kolpingfamilien innerhalb einer Gemeindecareitas“ lautet der Titel der Diplomarbeit von Claudius Dufner. Nachdem er im Mai 2016 in Freiburg die Priesterweihe empfangen hat, ist er seit September in Buchen als Kaplan und Präses der dortigen Kolpingsfamilie tätig. Aufgewachsen ist Dufner in Elzach im Schwarzwald, wo er über viele Jahre hinweg aktiv in der Kolpingsfamilie tätig war. Die Grundidee Kolpings haben ihre Gültigkeit nicht verloren. Am heutigen Freitag um 19 Uhr im Sportheim, spricht Claudius Dufner über seine Diplomarbeit und möchte gemeinsam mit den Anwesenden über Chancen und Möglichkeiten für die Kolpingfamilien vor Ort nachdenken, um die Nöte in der Umwelt und darüber hinaus zu erkennen und sich zu engagieren.

Fußball

Nachholspiel in der Kreisliga

In der Fußball-Kreisliga Buchen wird am 8. März ausgefallene Begegnung zwischen dem SV Seckach und dem TSV Höpfigen II am Mittwoch, 22. März, um 19 Uhr nachgeholt.

Jugendgruppenstunde

Von der Baumwolle zur Jeans

HARDHEIM/ERFELD. Die Jeans gehört zur Alltagsbekleidung aller Generationen. Wie das blau eingefärbte Beinkleid hergestellt wird, zeigte am Freitag die gut besuchte Jugendgruppenstunde der Kolpingfamilien Hardheim und Erfeld. Gemeinsam mit den Betreuerinnen Renate Gärtner, Gudrun Ost, Eva-Maria Frank und Simone Zuber gingen die Mädchen und Jungen dem Werdegang einer Jeans auf die Spur und lernten auch, was nach der Abgabe im Altkleider-Container passiert. Die Kleidung erscheint in ärmeren Ländern, für die gesammelt wird, wieder auf der Bildfläche. Anschließend wurden aus alten Jeans verschiedene Mäppchen und Taschen gefertigt, ehe ein Imbiss den Nachmittag abrundete. *ad*

HARDHEIMER GEMEINDENOTIZEN

Keine Kirchenchorprobe

HARDHEIM. Die Probe des Kirchenchores St. Alban fällt am heutigen Freitag aus.

Vom Chor „No Name Product“ HARDHEIM. Der Chor „No Name Product“, eine lustige Gruppe jungen Alters, trifft sich immer freitags um

20 Uhr in der Musikschule. Gesungen werden Rock, Pop, Gospels, afrikanische Lieder, fetzige und ruhige Stücke. Interessierte können unverbindlich am heutigen Freitag zum Mitsingen oder Zuhören kommen. An diesem Tag stoßen einige neue Sänger dazu.

Nabu-Gruppe hält Rückblick

HARDHEIM. Die Nabu-Gruppe hält ihre Jahreshauptversammlung am Freitag, 24. März, um 19.30 Uhr im „Grünen Baum“ in Schweinberg ab. Im Anschluss findet ein Kurzvortrag zum Thema „Lebensraum Haus: Macht Platz für den Spatz oder holt euch 'ne Fledermaus ins Haus“ statt.

IN HÖPFINGEN NOTIERT

TSV-Hauptversammlung

HÖPFINGEN. Die Jahreshauptversammlung des TSV wird heute um 20 Uhr im Sportheim abgehalten mit Wahlen und Ehrungen.

Abfahrt vom HSV-Fanclub

HÖPFINGEN. Der HSV-Fanclub Nordbadisches Elbufer fährt am Samstag,

18. März, zum Bundesligaspiel Frankfurt gegen HSV. Abfahrt beziehungsweise Treffpunkt ist 15.30 Uhr am Parkplatz „Ochsen“. Näheres unter Telefon 06283/5356.

Feuerwehr blickt zurück

HÖPFINGEN. Die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr ist am 25. März um 20 Uhr im „Ochsen“.

Zum zweiten Mal in Folge

Blitzeranlage wurde wieder beschädigt



HARDHEIM. Ein Unbekannter zerstückelte eine Facettenscheibe der stationären Blitzeranlage in Hardheim. Die genaue Tatzzeit ist nicht bekannt. Zeugen, die am Dienstag oder Mittwoch sachdienliche Beobachtungen gemacht haben, sollen sich beim Polizeiposten Hardheim, Telefon 06283750540, melden. Bereits zwei Wochen zuvor wurde die Blitzeranlage schon einmal beschädigt. Der Sachschaden wird auf rund 700 Euro beziffert. *BILD: ADRIAN BROSCH*

Beim Sommerfest: Spektakuläre Aktion des BdS findet Fortsetzung / Anmeldungen bis 27. Mai / Kreativität ist gefragt / Schöne Gewinne

Wieder spannende Floßparade auf der Erfa

HARDHEIM. Action und Fun auf der Erfa: Die Floßparade war einer der Höhepunkte und Bereicherungen der letztjährigen Sommerfeste. Deshalb soll es in diesem Jahr eine Neuauffage geben. Und zwar am Samstag, 24. Juni. So sind auch heuer wieder Originalität und Kreativität gefragt.

Freunde, Familien, Firmen und Vereine sorgen mit selbstgebauten Flößen für Spaß. Dabei ist weniger die Schnelligkeit des Floßes beziehungsweise des Teams gefragt, als vielmehr der Spaß am gemeinsamen Bau und der Fahrt.

Nicht der Schnellste gewinnt, sondern die originellsten Darbietungen werden prämiert. Bewertungskriterien sind unter anderem die Begeisterung des Publikums, Bauaufwand, Gesamteindruck, Teamgeist, der Spaß beim Bauen des Floßes und das Motto. Das Publikum trägt durch lautstarken Beifall zur Bewertung bei.

Teilnehmen können Vereine, Clubs, Freunde, Familien, Firmen und Abteilungen.

Als Gewinn winkt dem Siegerteam als erster Preis 500 Euro. Die weiteren Preise: 2. Platz 240 Euro, 3. Platz 150 Euro, 4. Platz 50 Euro, 5. Platz 30 Euro, 6. Platz bis Ende 20 Euro.

Der Bund der Selbstständigen Hardheim organisiert die Floßparade in Zusammenarbeit mit der Ge-

meinde und der Arbeitsgruppe Marketing des BdS. Unterstützung gibt es durch die Firma Linsler, die Firma Haas und den Gemeindebahnhof. Die Sicherung im Wasser übernimmt die DLRG.

Jede Mannschaft ist selbst für den Transport ihres Floßes verantwortlich. Der Bauhof der Gemeinde hilft beim Slippen/Kranen. Am Start und Ziel wird das Floß bei Bedarf mit einem Kran ab- und aufgeladen. Es wird – wie es sich beim Entenrennen bewährt hat – auch Getränke vom Bollervagen geben.

Folgende Regeln sind unbedingt einzuhalten: Eine Mannschaft muss aus mindestens drei Flößern einschließlich Kapitän bestehen. Teilnehmen können alle ab zwölf Jahre, Jugendliche unter 18 Jahren in Begleitung eines erwachsenen Kapitäns. Der Aufbau ist frei, es muss ein selbstgebautes, schwimmfähiges Objekt sein. Der Antrieb ist frei wählbar (Muskel- und/oder Motorbetrieb).

Floß und Antrieb müssen vollständig im „Do it yourself“-Verfahren hergestellt werden, das heißt, es muss alles selbstgebautes sein. (Kein Verbrennungsmotor). Gekaufte Ruder, Paddel oder andere Antriebe als die Erwärhten sind verboten.

Ideengeber für die Floßparaden war Hauptamtsleiter Lothar Beger. 2014 fand diese BdS-Aktion zum ersten Mal statt. Die Schirmherr-

schaft übernimmt Bürgermeister Volker Rohm.

Start für die Floßparade 2017 ist am Samstag, 24. Juni, um 17 Uhr an der Erfa im Ortskern von Hardheim nahe des Kuhn-Wehrs. Zurückzulegen ist die Strecke zwischen der Einmündung des Riedbachs und der Brücke bei der Firma Eirich.

Die Mannschaften dürfen keine Trainingsfahrten auf der Strecke absolvieren, da diese ohne Genehmigung dort nicht erlaubt sind.

Die Siegerehrung ist nach der Parade auf der Aktionsbühne am Sommerfest. Die Startgebühr beträgt 15 Euro, die nach der Parade wieder erstattet werden. Anmeldeabschluss ist

sieben Wochen vor dem Rennen, also am 27. Mai. *i.E.*

i Anmeldeformulare können bei der Marketing-Arbeitsgruppe des BdS angefordert werden: Daniela Arnold, E-Mail arnold@hardheim-lebt, oder bei Simone Richter (Autohaarlicher)



Höhepunkte der Hardheimer Sommerfeste in den letzten Jahren waren die Floßparaden. Diese soll 2017 eine Neuauffage erfahren. *BILD: INGRID EIRICH-SCHAAB*